

Peter Blickle

Das Alte Europa

Vom Hochmittelalter bis zur Moderne

Verlag C.H.Beck

INHALT

Thema - Zeitfenster und Bildausschnitt

MACHT UND GEWALT

1	Haus - das Strukturprinzip	20
1.1	Hauswirtschaft und Hausnotdurft	23
1.2	Hauherrschaft und Hausriede	28
1.3	Haustheorien	30
2	Das Königshaus - die ständisch konsensgebundene Monarchie	39
2.1	Die Macht als Legitimation der Monarchie	41
2.2	Der Konsens der Stände	52
2.3	Vom Herrschaftsvertrag zum Gesellschaftsvertrag	56
2.4	Von den Ständeversammlungen zu den Parlamenten - Kontinuitäten oder Diskontinuitäten?	61
3	Das Nachbarhaus - die Kommune als Urgestein des Politischen	62
3.1	<i>Ius staturandi</i> und gemeindliche Selbstverwaltung - das institutionelle Rückgrat des Kommunalismus	66
3.2	Kommunale Repräsentation - ein Weg zum Parlamentarismus?	76
3.3	Die Theoretisierung der Gemeinde - die Korporationslehre der Juristen und ihre Inkorporation in die Staatstheorien	79
3.4	Vom Kommunalismus zum Republikanismus - Jean-Jacques Rousseau, der <i>Contrat social</i> und die Erfindung der Verfassung durch die französische Nationalversammlung	84

SAKRALITÄT UND SPIRITUALITÄT

4	Frömmigkeit	90
4.1	Die Pfarrei	90
4.2	Die Bewältigung des Lebens und die Sicherung des Heils	101
5	<i>Hoc est enim corpus meum</i> - die Kreuzigung im Abendmahl	106
5.1	<i>Crucifixus est et immo pro nobis</i>	11
5.2	Im Beichtstuhl und vor dem Konsistorium	115

FRIEDE - DER RECHTSRAHMEN FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

6	Frieden durch Recht	121
6.1	Gericht statt Gewalt - die Durchsetzung des Friedens	122
6.i	Strategien der Konfliktvermeidung	128
6.3	Autonomie und Sakralität des Rechts	132
7	Wirtschaft zwischen mittelalterlicher agrarischer Revolution und moderner Industrieller Revolution	141
7.1	Von der Villikation zur hofbezogenen Landwirtschaft	143
7.2	Flandwerk und Gewerbe zwischen Bedarfsdeckung und Ästhetik	150
7.3	Wirtschaftsmentalitäten	154
8	Eine Gesellschaft zwischen Leibeigenschaft und Freiheit	159
8.1	Gesellschaft in Theorie und Praxis I - Stände, Freie und Leibeigene	160
8.2	Aufstände für die Freiheit	165
8.3	Leibeigenschaft in Adelsrepubliken - Europas Osten	172
8.4	Gesellschaft in Theorie und Praxis II - die Trennung vom Staat	177

DIE ORDNUNG
EINER ZIVILISIERTEN GESELLSCHAFT

9	Ungehorsam lernen	187
9.1	Unruhen - ein Kalender in Bildern	189
9.2	Unruhen - Deutungsmuster	198
10	Zivilisieren - durch Rationalisieren	206
10.1	Der Prozess der Rationalisierung Europas - die Grundlegung durch Max Weber	206
10.2	Die kulturelle Wende - Zivilisation	2 10
10.3	«Sozialdisziplinierung» als Voraussetzung der «Fundamentaldemokratisierung» - die Historisierung der Disziplin	214
10.4	Disziplinieren durch Strafen - die «politische Ökonomie des Körpers»	218
11	Ordnung schaffen durch «gute Policeyen»	221
in	Warum sind die Policeyen gut?	223
11.2	Der normative Horizont	226
11.3	Institutionalisierungen	230
11.4	Ordnungstheorien - Wege in eine Politikwissenschaft	236
	Koda - Das Alte Europa und die Moderne	244

ANHANG

Anmerkungen	275
Quellen und Literatur	296
Bildnachweis	313
Zeittafel	314
Register	316